



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Johann Häusler, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel  
CSU**

Drs. 18/26054, 18/28014

### **Medizinische und pflegerische Versorgung weiter voranbringen, entschieden gegen den Fachkräftemangel VI: Pflege darf nicht krank machen!**

Der Landtag stellt fest, dass die Arbeit von Pflegekräften für die gesamte Gesellschaft einen besonderen Wert hat. Auf der anderen Seite bringt der Pflegeberuf erhebliche physische und psychische Belastung mit sich. Allen Pflegekräften spricht der Landtag seine besondere Wertschätzung und Anerkennung aus.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Bund für einen Ausbau der Gesundheitsprävention und weitergehende Finanzierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements speziell für die Pflege einzusetzen. Zu prüfen ist in diesem Rahmen insbesondere der Einsatz von auf die Unternehmen zugeschnittenen Gesundheitslotsen, die gerade in einem interkulturellen Umfeld als Bindeglied fungieren können, um wichtige Gesundheitsinformationen zu verbreiten und mit Rat und Tat vor Ort zur Verfügung zu stehen.

Um auch pflegende Angehörige zu erreichen, bei denen eine Gesundheitsförderung über betriebliche Strukturen nicht erfolgen kann, wird die Staatsregierung aufgefordert, zu prüfen und aufzuzeigen, auf welchem Weg die Gesundheitsprävention am besten umgesetzt werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident